

Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft

**Modulhandbuch
für den Studiengang**

**Master Empirische Kulturwissenschaft
mit Profillinie Museum & Sammlungen**

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Institutsprofil	3
Der Studiengang	3
Studienziele	4
Strukturelemente des Studiums	5
1. Modularisierung	5
2. Studienbegleitende Leistungskontrolle und Prüfungen.....	5
3. Leistungspunkte	5
4. Dokumentation der Studienleistungen.....	6
Studienverlaufsplan	7
Module Studiengang Empirische Kulturwissenschaft	8
Teil-Modulhandbuch Masterprofil „Museum & Sammlungen“	16
Vorbemerkung.....	17
Qualifikationsziele des Masterprofils	18
Übersicht nach Modulen und Studienverlauf	19
3.1 Übersicht nach Modulen.....	19
3.2. Übersicht nach Studienverlauf.....	19
Module der Profillinie.....	20
Legende	23

Der Master-Studiengang Empirische Kulturwissenschaft mit Profillinie Museum & Sammlungen

nimmt Studierende mit einem ersten kulturwissenschaftlichen Hochschulabschluss (in der Regel BA) auf, die sich berufs- und forschungsorientiert weiter qualifizieren möchten. Für den Masterabschluss ist eine Regelstudienzeit von vier Semestern (120 LP) vorgesehen. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit eines Promotionsstudiums.

Institutsprofil

Die Empirische Kulturwissenschaft (EKW) ist eine spezifische Variante der Europäischen Ethnologie. Sie beschäftigt sich mit der deutschen und der europäischen Kultur: vor allem mit aktuellen Entwicklungen, aber auch mit kulturhistorischen Prozessen, die in der Gegenwart weiterwirken.

Die EKW versteht Kultur als das permanente kreative Aushandeln der Regeln, nach denen Gruppen und Gesellschaften zusammen leben, sich verständigen und auch voneinander abgrenzen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem Alltagsumgang mit Kulturangeboten und Wissensbeständen, den kulturellen Ausprägungen sozialer Ungleichheit und der Wechselbeziehung zwischen globaler und lokaler Kulturentwicklung (Interkulturalität; transnationale Lebensweisen).

Das EKW-Studium verbindet intensive kulturanalytische Schulung mit Praxisorientierung. Es legt die Grundlage für ein breites Spektrum beruflicher Tätigkeiten.

Der Studiengang

Das inhaltliche Profil des Masterstudiengangs wird bestimmt durch Module, die einerseits fachwissenschaftliche Schwerpunkte vertiefen und andererseits den kulturwissenschaftlichen Horizont durch ein eigenes Forschungsprojekt erweitern. Dabei sollen Studierende mit unterschiedlichen disziplinären Kompetenzen und praktischen Erfahrungen ihr Wissen einbringen und forschungs- wie praxisorientiert qualifizieren. Den curricularen Kern des Masterstudiums bildet das Studienprojekt, das eine Vielzahl praxisbezogener Kompetenzen vermittelt und mit einer öffentlichen Präsentation der Forschungsergebnisse (Ausstellung, Buch, Website o.ä.) abschließt.

Das Fachprofil wird durch folgende Forschungsrichtungen geprägt:

Die Kulturanalyse des Alltags fokussiert lebensweltliche Differenzen, Identitäten und Traditionen

Museumswissenschaft und Kulturgeschichte thematisieren materielle Kultur, Repräsentation und Erinnerung

Die Ethnographie europäischer Kulturprozesse analysiert Komplexität und Transformation von Kulturbeziehungen in grenzüberschreitender Perspektive.

In der Profillinie Museum & Sammlungen steht die Vermittlung museumspraktischer Kompetenzen sowie der Grundlagen der Museumsgeschichte und Museumstheorie im Fokus. Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis für die Institution Museum sowie Museumstheorie und -praxis erwerben. Sie sollen die Besonderheiten und Komplexität der Arbeit in Museen und Sammlungen erfassen, eigenständig verschiedene Formen der Kultur- und Wissenschaftskommunikation unterscheiden und in Medien professionell über museale Aktivitäten berichten und reflektieren. Die Profillinie setzt forschungsorientiert an, will die universitären Sammlungen als Ressource nutzen, den Nachwuchs theoretisch schulen und wissenschaftlichen Nachwuchs für Promotionen gewinnen (vgl. Modulhandbuch Masterprofil „Museum & Sammlungen“ im Anhang)

Studienziele

Der forschungsorientierte Masterstudiengang EKW vermittelt vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken, die zum Verständnis der historischen und kulturellen Konstitution der modernen europäischen Gesellschaften notwendig sind. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, alltägliche regionale, ethnische, religiöse und genderbezogene Phänomene und Konflikte im Kontext sozialer, historischer und gesellschaftspolitischer Entwicklungen eigenständig zu analysieren. Sie lernen, systematisch, theoriebezogen und methodenreflektiert zu arbeiten, empirisch zu recherchieren und Ergebnisse verständlich zu präsentieren. Sie haben die Möglichkeit, eigene Fragestellungen zu entwickeln, wissenschaftliches Vorgehen zu üben und soziale wie kommunikative Kompetenzen zu stärken.

In der Profillinie „Museum & Sammlungen“ werden die Studierenden für einen späteren Berufsweg im Bereich Museum und Sammlungen qualifiziert, insbesondere für deren Spezifika – etwa der Arbeit mit Objekten und deren Ausstellung.

Die Studierenden verstehen die praktische Arbeit in den Sammlungen, sie durchdringen die Organisation der komplexen Arbeitsabläufe und organisieren die Phasen von Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen selbstständig. Dabei bilden die praktische Arbeit mit Dingen in Sammlungen der Universität (Deponierung, Inventarisierung, Erfassung und Erschließung) und die Ausstellungsplanung (Konzeption, Szenografie, Texterstellung, Umsetzung) Schwerpunkte des Profilbereichs. Restaurierung und Museumsmanagement (Leihverkehr, Versicherungen, Verwaltung) können die einzelnen disziplinären Kontexte ergänzen (vgl. Modulhandbuch Masterprofil „Museum & Sammlungen“ im Anhang).

Strukturelemente des Studiums

1. Modularisierung

Der Studiengang ist in Module gegliedert. Ein Modul besteht aus mehreren Lehrveranstaltungen (Seminar, Exkursionsseminar, Projektseminar, Vorlesung, Kolloquium, Selbststudium mit Nachweis), die jeweils einen fachlichen Gegenstandsbereich erschließen. Die Module dienen der inhaltlichen Strukturierung des Studiums, sie sind in einer bestimmten Reihenfolge zu absolvieren. Dabei kann die Teilnahme an den Veranstaltungen von Zugangsvoraussetzungen, wie beispielsweise dem erfolgreichen Abschluss anderer Veranstaltungen, abhängig gemacht werden.

Für die Profillinie müssen die Module MU-SA 1, MU-SA 2, MU-SA 3 im Umfang von 30 ECTS-Punkten vollständig absolviert werden. Die Noten der Profillinie werden nach den Leistungspunkten der Module gewichtet.

2. Studienbegleitende Leistungskontrolle und Prüfungen

Alle Prüfungen sind studienbegleitend, das heißt, sie werden durch den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltungen absolviert. Näheres regelt die Modulbeschreibung. Am Ende des Studiums sind die MA-Arbeit zu verfassen (vgl. Modul M-08) und eine mündliche Prüfung abzulegen.

Die Masterarbeit soll zeigen, dass man in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus seinem Masterfach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bearbeitungsfrist beträgt vier Monate, ein Umfang von 60 Seiten (120.000 bis 140.000 Zeichen) sollte nicht überschritten werden. Mit der Masterarbeit soll gezeigt werden, dass die Grundlagen des Faches vertraut sind, zentrale Problemstellungen selbstständig behandelt werden können und vertieftes Fachwissen beherrscht wird. Es empfiehlt sich, das Thema aus einem der absolvierten Module zu wählen.

Wird die Profillinie studiert, wird empfohlen, in der Masterarbeit ein Thema dieser Linie zu behandeln.

In der einstündigen mündlichen Prüfung ist an zwei Themengebieten nachzuweisen, dass die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. Außerdem sind die Thesen der Masterarbeit zu verteidigen.

3. Leistungspunkte

Den einzelnen Modulen und Lehrveranstaltungen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung eines Studierenden. Ein Leistungspunkt steht dabei für einen Studienaufwand von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungs-

punkte vergeben, das heißt 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards wird für einen Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung (Workload) für Studierende von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden.

Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzzeit; die Anwesenheit ist verpflichtend) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium), den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen, Prüfungsvorbereitung und Masterarbeit). Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt.

4. Dokumentation der Studienleistungen

Das Leistungspunktsystem des Masterstudiengangs ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System); das heißt, eine Übertragung der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich. Hierfür erhalten Studierende beim Abschluss des Studiums mit dem Zeugnis ein „Diploma Supplement“ und auf Antrag ein „Transcript of Records“. Im Transcript werden alle absolvierten Module einschließlich der dafür vergebenen Leistungspunkte und Noten für erbrachte Einzelleistungen festgehalten. Im Diploma Supplement werden zusätzliche Informationen über den Studiengang selbst, die durchschnittliche Notenverteilung und das Studiensystem vermerkt. Mit diesen Nachweisen können nicht nur Absolventinnen und Absolventen, sondern auch Studierende bei Bewerbungen detaillierte Informationen über Studienverlauf und Studienleistungen vorlegen. Abschließend erhalten alle AbsolventInnen eine Urkunde mit dem akademischen Grad eines Master of Arts (M. A.).

Die Profillinie ist auf dem Zeugnis ausgewiesen.

Studienverlaufsplan

MA-Studiengang Empirische Kulturwissenschaft mit Profillinie Museum & Sammlungen

Semester	Modul-Nr.	Modulbezeichnung	LP
1	M-01	Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft	18
1	M-02	Studienprojekt I	12
2	M-03B	Studienprojekt II B	6
3	M-04B	Studienprojekt III B	6
3	M-06	Repräsentationsweisen von Kultur	9
3	M-07	Europäische Kulturprozesse	9
4	M-08	Prüfungsmodul	30
1-2	MA-MuSa-01	Museumsgeschichte und -theorie	9
2-3	MA-MuSa-02	Studienprojekt Museum & Sammlungen	12
2	MA-MuSa-03	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	9
			120

Studienverlaufsplan nach Verteilung LP

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester				Σ
			1	2	3	4	LP
			1	2	3	4	
M.A. EKW	M-01	Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft	18	-	-	-	18
	M-02	Studienprojekt I	12	-	-	-	12
	M-03B	Studienprojekt II B	-	6	-	-	6
	M-04B	Studienprojekt III B	-	-	6	-	6
	M-06	Repräsentationsweisen von Kultur	-	-	9	-	9
	M-07	Europäische Kulturprozesse	-	-	9	-	9
	M-08	Prüfungsmodul	-	-	-	30	30
			30	6	24	30	90
Profillinie Museum & Sammlungen	MA-MuSa-01	Museumsgeschichte und -theorie	3	6	-	-	9
	MA-MuSa-02	Studienprojekt Museum & Sammlungen	-	6	6	-	12
	MA-MuSa-03	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	-	9	-	-	9
			3	21	6	-	30
			33	27	30	30	120

Module Studiengang Empirische Kulturwissenschaft

Kulturforschung in der Empirischen Kulturwissenschaft				Modul M-01	
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW mit Profillinie Museum & Sammlungen					
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	Leistungspunkte: 18 LP	Aufwand: 540h Präsenzzeit 120h Vor- u. Nachbereitung/ Prüfungsleistung 420h	

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Vorlesung Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft Oder: Selbststudium zur Vorlesung	Vorlesung oder Selbststudium	3	2	ja
	2		(Exkursions-)Seminar Ethnographisches Forschen (mit kl. ethnograph. Studie)	Seminar	6	2	ja
	3		Seminar Kulturtheoretische Diskussionen	Seminar	6	2	ja
	4		Kolloquium Themen der Kulturwissenschaft	Kolloquium	3	2	nein
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch und englisch						
3	Lehrinhalte Das Modul führt Studierende mit fachfremden Abschlüssen in das Fach ein und ermöglicht Absolvent*innen aus der EKW, ihre Fachkenntnisse zu vertiefen. Im Mittelpunkt der Vorlesungen, die für BA- und fachfremde MA-Studierende gemeinsam abgehalten wird, stehen die historische Genese der verschiedenen Fachtraditionen, ihre gesellschaftlichen und politischen Hintergründe sowie die daraus erwachsenen Paradigmen. Dabei werden die zentralen Begriffe diskutiert und die methodologischen und theoretischen Grundlagen anhand exemplarischer Forschungsfelder vorgestellt. Das Selbststudium ist für Studierende mit einem ersten Fachabschluss gedacht. Es wird mit dem/r Dozierenden der Vorlesungen koordiniert. Dabei wird die Kenntnis theoretischer Ansätze und ethnographischer Forschungen der Kulturwissenschaft vertieft und schriftlich formuliert. Im Seminar Ethnographisches Forschen werden Methodenkenntnisse und Fähigkeiten für empirische Studien aufgefrischt, vertieft und in einer kleinen Studie angewendet. Das Seminar Kulturtheoretische Diskussionen hat ebenfalls Brückenfunktion. Es dient der Annäherung und Qualifizierung der Theoriekenntnisse und -horizonte der Studierenden. Das Kolloquium Themen der Kulturwissenschaft stellt aktuelle kulturwissenschaftliche Forschungen in einen interdisziplinären Kontext, verortet sie in der internationalen <i>Scientific community</i> und dient damit ebenfalls der Einführung ins MA-Studium.						
4	Kompetenzen Die Studierenden erhalten ein konzentriertes Angebot zum Anschluss ihrer Wissensbestände an forschungsorientierte Arbeit in der EKW. In Verbindung mit einer eigenen Studie qualifizieren sie mitgebrachte Standards, Fragestellungen, Theoriebestände und Forschungskonzepte. Sie üben, selbständig theoretische Texte zu erarbeiten, erweitern die Beherrschung empirischer Methoden und ihre Erfahrungen mit deren Anwendung und schaffen so die Grundlage für motivierte und erfolgreiche Arbeit im Studienprojekt						
5	Prüfungsformen und -leistungen Wird in der Semesterankündigung entsprechend §§ 12, 13 der Prüfungsordnung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen						
7	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Studienprojekt I				Modul M-02	
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW mit Profillinie Museum & Sammlungen					
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	Leistungspunkte: 12 LP	Aufwand: 360h Präsenzzeit 60h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 300h	

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Projektseminar Recherche I	Projektseminar	6	2	ja
	2		Projektseminar Auswerten I	Projektseminar	6	2-	ja
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Mit diesem Modul beginnt das insgesamt auf drei Semester angelegte Studienprojekt mit definierten Teilaufgaben der Studierenden innerhalb eines mit dem/r Lehrenden entwickelten Forschungs- und Präsentationsvorhabens. Im Seminar Recherche I wird der kulturwissenschaftliche Forschungskontext des gewählten Themas erarbeitet. Aus der Aufarbeitung der Literatur entwickeln die Studierenden Leitfragen und Anlage der Teilstudien. Sie diskutieren Strategien der methodischen Materialgewinnung und stimmen die Teilprojekte aufeinander ab. Sie bereiten die Beschaffung von Exponaten, Illustrationen etc. nach professionellen Standards vor und stellen regelmäßig den Fortschritt ihrer Arbeiten zur Diskussion. Im Seminar Auswerten I werden öffentlichkeitsorientierte Strukturierung und außeruniversitäre Vermittlung der Projektergebnisse praxisbezogen behandelt. Das schließt neben der angeleiteten Arbeit an der Auswertung der erhobenen Daten auch erste Überlegungen zu Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Text- und Bildredaktion, Buchproduktion, Internetpräsenz, Ausstellungskonzeption und -technik etc. ein.						
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen, theoriegeleitete Recherche selbstständig durchzuführen und die Ergebnisse in unterschiedlichen Medien öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Sie machen sich Standards, Fragestellungen, Theoriebestände und Forschungskonzepte der EKW im Kontext der Europäischen Ethnologie zu eigen. Sie lernen, im Team Fragen der Alltagswelt in ein Forschungsprojekt zu übersetzen, und erwerben grundlegende Kenntnisse der Vermittlung kulturwissenschaftlichen Wissens an die nichtakademische Öffentlichkeit. Sie erweitern die Beherrschung empirischer Methoden und ihre Erfahrungen mit deren Anwendung und bauen ihre Kompetenzen zum Schreiben und Präsentieren an Aufgaben mit hoher Berufsrelevanz aus. In der gemeinsamen Arbeit gewinnen sie Kenntnisse in Projektmanagement, Moderation und Leitung von Gruppenprozessen. Unter realistischen Bedingungen erwerben sie Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Kooperativität, Kommunikationskompetenz.						
5	Prüfungsformen und -leistungen Projektportfolio. Weiteres wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen						
7	Literatur Wird vom Seminar zusammengestellt						
8	Modulbeauftragte/r Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Studienprojekt II B				Modul M-03B	
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW mit Profillinie Museum & Sammlungen					
Turnus: Jährlich zum Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 2. Semester	Leistungspunkte: 6 LP	Aufwand: 180h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 150h	

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Projektseminar Recherche II	Projektseminar	6	2	ja
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Das Modul führt die begonnene Arbeit im Projekt ergebnisorientiert fort. Im Rechercheseminar werden die erhobenen empirischen Daten komplettiert und bearbeitet. Die Beschaffung von Exponaten, Illustrationen etc. wird vorangetrieben. Die Projektbeiträge der Studierenden werden unter inhaltlich-analytischen Gesichtspunkten diskutiert und im Gesamtrahmen abgestimmt. Die Inhalte des Studienprojekts werden über das Modul MU-SA 2 Studienprojekt Museum & Sammlungen weitergeführt, es stehen Objektrecherche und –erfassung sowie Konzeptentwicklung im Vordergrund (s. dort)						
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen, einzeln wie als Team empirische Recherchen objektgestützt aufzubereiten und kulturwissenschaftlich darzustellen.						
5	Prüfungsformen und –leistungen Projektportfolio. Weiteres wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen Modul M-02						
7	Literatur Wird vom Seminar zusammengestellt						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Studienprojekt III B				Modul M-04B	
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW mit Profillinie Museum & Sammlungen					
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	Leistungspunkte: 6 LP	Aufwand: 180h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 150h	

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Projektseminar Auswerten	Projektseminar	6	2	ja
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte In der dritten Phase des Studienprojekts stehen die Präsentation der Projektergebnisse und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt; die Studierenden stellen ihren individuellen Beitrag zum Gesamtprodukt fertig. Im Auswertungsseminar werden abschließend die Projektbeiträge der Studierenden unter inhaltlich-analytischen Gesichtspunkten diskutiert. Die Inhalte des Studienprojekts werden über das Modul MU-SA 2 Studienprojekt Museum & Sammlungen weitergeführt, es stehen Konzeptdurchführung sowie Präsentation im Vordergrund (s. dort)						
4	Kompetenzen Die Studierenden lernen, einzeln wie als Team die Ergebnisse empirischer Recherche und kulturwissenschaftlicher Analyse objektgestützt vor einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Sie erarbeiten sich praktische Möglichkeiten der Vermittlung museumsspezifischen Wissens. Sie optimieren Theoriewissen und Methodenkenntnis. Sie gewinnen Anerkennung und Selbstvertrauen aus der gemeinsamen Arbeit und deren öffentlicher Resonanz und erhalten kräftige Impulse, um das Studium zügig mit der Masterarbeit abschließen zu können.						
5	Prüfungsformen und -leistungen Projektportfolio. Weiteres wird in der Semesterankündigung entsprechend §§ 12, 13 der Prüfungsordnung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen Modul M-03B						
7	Literatur						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Repräsentationsweisen von Kultur				Modul M-06
Wahlpflichtmodul im Studiengang MA EKW mit Profillinie Museum & Sammlungen				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	Leistungspunkte: 9 LP	Aufwand: 270h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 240h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		(Exkursions-)Seminar materiale und visuelle Kultur	Seminar	6	2	ja
	2		Selbststudium	Selbststudium	3	0	ja
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Das Modul befasst sich mit zentralen theoretischen und analytischen Ansätzen zur Erforschung der Repräsentationsweisen von Kultur. Dabei gehen die Lehrveranstaltungen davon aus, dass man eine kulturelle Formation nicht ohne die Untersuchung ihrer materialen und visuellen Vergegenständlichung analysieren kann Im Seminar werden aktuelle Perspektiven des wissenschaftlich-analytischen Umgangs mit gesellschaftlich relevanten Strategien des Zeigens und Präsentierens (z.B. Museum, Sammlung, Ausstellung) vorgestellt. In der Beschäftigung mit lokalen Beispielen materialer und visueller Kultur erschließen die Studierenden deren Repräsentationsqualität. Im Selbststudium werden an exemplarischen Studien Kenntnisse zu Formen und Entwicklung der Repräsentationsweisen von Kultur – historisch wie gegenwartsorientiert – erarbeitet.						
4	Kompetenzen Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse von der Geschichte und Gegenwart der materialen wie visuellen Kultur und erarbeiten sich die dafür notwendigen Theorien und Modelle der Analyse. Sie optimieren ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit und lernen, wissenschaftliche Problemstellungen form- und anlassgerecht darzustellen. Durch eigenständige Erkundungen vor Ort wird die wissenschaftliche Objektwahrnehmung in Relation zur eigenen Erfahrung und Beobachtung geschult.						
5	Prüfungsformen und –leistungen Werden in der Semesterankündigung entsprechend §§ 12, 13 der Prüfungsordnung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen						
7	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Europäische Kulturprozesse				Modul M-07
Wahlpflichtmodul im Studiengang MA EKW mit Profillinie Museum & Sammlungen				
Turnus: Jährlich zum Wintersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3. Semester	Leistungspunkte: 9 LP	Aufwand: 270h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung/ Prüfungsleistung 240h

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	benotet
	1		(Exkursions-)Seminar Theorien und Methoden europäischer Kulturforschung	Seminar	6	2	ja
2		Selbststudium Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Konzepte und Fallstudien europäischer Kulturforschung	Selbststudium mit Nachweis	3	0	ja	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Das Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit dem spezifischen Profil volkskundlich-kulturwissenschaftlicher Europaforschung. Neben einer intensiven Erörterung grundlegender Analysekatoren stehen dabei besonders methodische Fragen (etwa Kulturvergleich) im Vordergrund. Im Seminar – es kann bei thematischer Passung auch als Exkursionsseminar durchgeführt werden – werden theoretische und methodologische Fragestellungen fokussiert und einer vertiefenden Debatte unterzogen; kritische Beleuchtung und Analyse konkreter Fallstudien mit ethnographischen Zugangsweisen nehmen dabei einen besonderen Platz ein. Im Selbststudium, das mit dem/r Lehrenden des Seminars koordiniert wird, werden exemplarische Einzelstudien verglichen und methodisch-ethnographische Problemstellungen reflektiert.						
4	Kompetenzen Im Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der Spezifik volkskundlich-kulturwissenschaftlicher Europaforschung. Insbesondere üben sie anhand genauer Analysen von Fallstudien den kritischen Umgang mit ethnographischen Methoden. Sie werden befähigt, in diesem Feld eigenständige Fragen aufzuwerfen, empirisch zu bearbeiten und im interdisziplinären Kontext zu beantworten.						
5	Prüfungsformen und –leistungen Werden in der Semesterankündigung entsprechend §§ 12, 13 der Prüfungsordnung bekannt gegeben.						
6	Teilnahmevoraussetzungen Lesekompetenz im Englischen						
7	Literatur Wird im aktuellen Vorlesungsverzeichnis (Campus) und zu Semesterbeginn bekanntgegeben						
8	Modulbeauftragter Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Prüfungsmodul				Modul M-08	
Pflichtmodul im Studiengang MA EKW mit Profillinie Museum & Sammlungen					
Turnus: Jährlich zum Sommersemester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4. Semester	Leistungspunkte: 30 LP	Aufwand: 900h Präsenzzeit 30h Vor- u. Nachbereitung / Prüfungsleistung 870h	

1	Modulstruktur						
	Nr.	POS	Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS	be-notet
	1		Masterarbeit		24	-	ja
	2		Aktuelle Forschungen	Kolloquium	3	2	nein
3		Mündliche Masterprüfung		3	-	ja	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch						
3	Lehrinhalte Für die Masterarbeit kann ein Thema aus den drei Schwerpunktbereichen „Kulturen des Alltags“, „Repräsentationsweisen von Kultur“ oder „Europäische Kulturprozesse“ oder aus der Profillinie gewählt werden. Die schriftliche Masterarbeit soll einen Umfang von 60 Seiten (120.000 bis 140.000 Zeichen) nicht überschreiten. Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsansätze, Methoden und Theoriediskussionen präsentiert und die Disposition der MA-Arbeit zur Diskussion gestellt. In der mündlichen Masterprüfung ist an zwei Themengebieten nachzuweisen, dass die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkannt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge eingeordnet werden können. Außerdem sind die Thesen der Masterarbeit zu verteidigen						
4	Kompetenzen Mit dem Master-Prüfungsmodul soll gezeigt werden, dass innerhalb einer vorgeschriebenen Frist ein Problem aus dem Fachgebiet selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und mündlich wie schriftlich dargestellt werden kann. Die MA-Arbeit soll demonstrieren, dass die Grundlagen des Faches vertraut sind, zentrale Problemstellungen behandelt werden können und vertieftes Fachwissen beherrscht wird. Die Absolventen beweisen damit die für eine erfolgreiche Tätigkeit in ihrem Fachgebiet erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die Beherrschung der Grundlagen wissenschaftlicher Forschungskompetenz.						
5	Prüfungsformen und -leistungen Für Masterarbeit und mündliche Prüfung siehe § 17 der Prüfungsordnung.						
6	Teilnahmevoraussetzungen Erbringen aller vorherigen studienbegleitenden Prüfungsleistungen laut Prüfungsordnung						
7	Literatur Wird themenspezifisch eigenständig zusammengestellt						
8	Modulbeauftragte/r Wird in der Semesterankündigung bekannt gegeben.						

Teil-Modulhandbuch Masterprofil „Museum & Sammlungen“

Vorbemerkung

Das Masterprofil „Museum & Sammlungen“ ist Bestandteil eines fächerübergreifenden Angebots und kann im 1. bis 3. Semester im Rahmen folgender Masterstudiengänge absolviert werden:

- M.A. Kunstgeschichte
- M.A. Empirische Kulturwissenschaft
- M.A. Klassische Archäologie
- M.A. Jüngere Ur- und Frühgeschichte
- M.A. Archäologie des Mittelalters
- M.A. Ägyptologie

Das Thema Museum und seine Sammlungen wird dabei stets im Rahmen der fachwissenschaftlichen Forschungsfelder verortet. Die Absolvent*innen sind also gleichermaßen fachwissenschaftlich und theoretisch geschult wie sie auch die Museumspraxis kennen.

Die Universität Tübingen bietet für ein solches Programm hervorragende Voraussetzungen, weil sie 1. über wissenschaftliche Expertisen auf dem Gebiet der Museumsforschung und

-praxis verfügt, so die Professuren für Museumswissenschaft in der Empirischen Kulturwissenschaft und für angewandte Museologie in der Kunstgeschichte, weil sie 2. ein eigenes Museum unterhält und 3. nahezu 60 universitäre Sammlungen mit fachwissenschaftlicher wie auch kustodischer Kompetenz aufweist. Diese größte Anzahl an Fachkonvoluten an einer deutschen Universität bildet den Kern des hier annoncierten Masters.

Bei Fragen zu der Profillinie Museum und Sammlungen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Fakultät: Philosophische Fakultät
Fachbereich/Institut: Museum der Universität Tübingen/Kunsthistorisches Institut
Ansprechpartner: Prof. Dr. Ernst Seidl
E-Mail: ernst.seidl@uni-tuebingen.de

Fakultät: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Fachbereich/Institut: Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Ansprechpartner: Prof. Dr. Thomas Thiemeyer
E-Mail: thomas.thiemeyer@uni-tuebingen.de

Qualifikationsziele des Masterprofils

Im Fokus des Masterprofils steht die Vermittlung museumspraktischer Kompetenzen sowie der Grundlagen der Museumsgeschichte und Museumstheorie. Es wendet sich an Studierende von sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlichen Masterstudiengängen. Das Masterprofil setzt forschungsorientiert an, will die universitären Sammlungen als Ressource nutzen, den Nachwuchs theoretisch schulen und wissenschaftlichen Nachwuchs für Promotionen gewinnen.

Die Absolvent*innen werden für einen späteren Berufsweg im Bereich Museum und Sammlungen qualifiziert, insbesondere für deren Spezifika – etwa der Arbeit mit Objekten und deren Ausstellung. Sie können die Besonderheiten und Komplexität der Arbeit in Museen und Sammlungen erfassen, eigenständig verschiedene Formen der Kultur- und Wissenschaftskommunikation unterscheiden und in Medien professionell über museale Aktivitäten berichten und reflektieren.

Die Studierenden sollen die praktische Arbeit in den Sammlungen verstehen, sie sollen die Organisation der komplexen Arbeitsabläufe durchdringen und die Phasen von Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen selbstständig organisieren können. Dabei bilden die praktische Arbeit mit Dingen in Sammlungen der Universität (Depotierung, Inventarisierung, Erfassung und Erschließung) und die Ausstellungsplanung (Konzeption, Szenografie, Texterstellung, Umsetzung) Schwerpunkte des Profilbereichs. Restaurierung und Museumsmanagement (Leihverkehr, Versicherungen, Verwaltung) können die einzelnen disziplinären Kontexte ergänzen.

Übersicht nach Modulen und Studienverlauf

1. Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
MA-MuSa-01	Pflicht	Museumsgeschichte und -theorie	1 und 2	9
MA-MuSa-02	Pflicht	Studienprojekt Museum & Sammlungen	2 und 3	12
MA-MuSa-03	Wahlpflicht	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	2 oder 3	9

2. Übersicht nach Studienverlauf

Hinweis: Die Übersicht gibt einen idealtypischen Studienverlauf wieder. Das Masterprofil „Museum & Sammlungen“ kann in folgenden Studiengängen entsprechend dieses Studienverlaufs absolviert werden:

- M.A. Empirische Kulturwissenschaft
- M.A. Ägyptologie

Fachsemester	LP	Pflichtbereich		
1.	3	Modul MA-MuSa-01 (9 LP)		
2.	21		Modul MA-MuSa-02 (12 LP)	Modul MA-MuSa-03 (9 LP)
3.	6			

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester			Σ
			1	2	3	LP
			1	2	3	
Pflichtbereich	MA-MuSa-01	Museumsgeschichte und -theorie	3	6	-	9
	MA-MuSa-02	Studienprojekt Museum & Sammlungen	-	6	6	12
	MA-MuSa-03	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	-	9	-	9
			3	21	6	30

Module der Profillinie

Modulnummer: MA-MuSa-01	Modultitel: Museums-geschichte und -theorie		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	9								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer*	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch								
Lehr-/Lernformen*	Vorlesung, Seminar / Referat, Essay, Portfolio, Gruppenarbeit, Inventarisierung, Dokumentation								
Modulinhalt*	Das Modul gibt den Studierenden eine grundlegende Einführung in Geschichte und Theorie des Museums aus interdisziplinärer Perspektive. Dies leistet vor allem die Einführungs-Vorlesung. Das begleitende Seminar vertieft diese Inhalte um theoretische, historische und/oder praktische Bezüge zum Thema Museum oder Sammlungen/materielle Kultur. Es dient der Annäherung und Qualifizierung der Theoriekenntnisse und -horizonte der Studierenden und kann erste Einblicke in die Museumspraxis geben, die in engem Bezug zur Museumstheorie stehen.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen auf dem Gebiet Museum und Sammlungen. Sie sind in der Lage, die Institution Museum historisch zu verorten und kennen die wichtigsten Museumstheorien. Sie kennen die Grundfragen der Museumsanalyse und können Sammlungen und Museumsobjekte erfassen und erschließen. Sie sind in der Lage, selbstständige exemplarische Museumsanalysen sowie historische Museumsforschung durchzuführen. Die Studierenden können sowohl in englischer als auch deutscher Sprache die Ergebnisse ihrer Analysen präsentieren und kritisch diskutieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Museums-geschichte und -theorie</i>	V	O	2	3	K	90 min	b	50
	<i>Museums-geschichte und -theorie</i>	S ES	O	2	6	H od. R od. MP od. D od. PF od. P	-	b	50
Verwendbarkeit*	M.A. Kunstgeschichte, M.A. Empirische Kulturwissenschaft, M.A. Klassische Archäologie, M.A. Ägyptologie, M.A. Jüngere Ur- und Frühgeschichte, M.A. Archäologie des Mittelalters								
Teilnahme-voraussetzungen*	keine								

Modulnummer: MA-MuSa-02	Modultitel: Studienprojekt Museum & Sammlungen				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte*	12								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 300 h				
Moduldauer*	Zwei Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Einmal im Studienjahr								
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch								
Lehr-/Lernformen*	Studienprojekt / Ausstellung, Literaturrecherche, Objekterfassung und -recherche, Literaturrecherche, Konzeptentwicklung, Gruppenarbeit, Moderation, Präsentation								
Modulinhalt*	Im Studienprojekt Museum und Sammlungen, das aus zwei Seminareinheiten besteht, lernen Studierende innerhalb eines mit dem/r Lehrenden entwickelten Forschungs- und Präsentationsvorhabens den konkreten Umgang mit Sammlungen und/oder die Konzeption einer Ausstellung. Sie erarbeiten den Forschungskontext des gewählten Themas. Aus der Aufarbeitung der Literatur entwickeln die Studierenden Leitfragen und spezifische Aufgabenstellungen für die Gruppe. Sie diskutieren Strategien der methodischen Materialgewinnung und stimmen die Teilprozesse aufeinander ab. Das schließt auch Überlegungen zu Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Text- und Bildredaktion, Buchproduktion, Internetpräsenz, Ausstellungskonzeption und -technik etc. ein. Die Studierenden bereiten die Beschaffung von Exponaten, Illustrationen etc. nach professionellen Standards vor und verarbeiten sie in einem Konzept, das am Ende öffentlich präsentiert wird. Je nach Zuschnitt des Projekts schreiben die Studierenden Ausstellungstexte, Katalogbeiträge und/oder inventarisieren Sammlungsbestände etc.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, theoriegeleitete Recherche selbstständig durchzuführen und die Ergebnisse in unterschiedlichen Medien öffentlichkeitswirksam zu präsentieren. Sie können Standards, Fragestellungen und Theoriebestände im Projektkontext anwenden. Sie können im Team eine konkrete Fragestellung auf dem Gebiet Museum und Sammlungen formulieren und diese theoretisch wie praktisch umsetzen. Hierbei erwerben sie grundlegende Kenntnisse der Vermittlung museumsspezifischen Wissens an die nichtakademische Öffentlichkeit. Sie beherrschen die Anwendung von empirischen und historischen Methoden und schulen ihre Kompetenzen zum Schreiben und Präsentieren in einem Format mit hoher Praxisrelevanz. In der gemeinsamen Arbeit gewinnen sie Kenntnisse in Projektmanagement, Moderation und Leitung von Gruppenprozessen. Unter Praxisbedingungen erwerben sie Schlüsselqualifikationen wie Team- und Kooperationsfähigkeit, Belastbarkeit, Kommunikation und den Umgang mit Dingen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Studienprojekt Museum & Sammlungen	PS	0	2	6	PF od. P od. D	-	b	100
	Studienprojekt Museum & Sammlungen	PS	0	2	6				
Verwendbarkeit*	M.A. Kunstgeschichte, M.A. Empirische Kulturwissenschaft, M.A. Klassische Archäologie, M.A. Ägyptologie, M.A. Jüngere Ur- und Frühgeschichte, M.A. Archäologie des Mittelalters								
Teilnahmevoraussetzungen*	keine								

Modulnummer: MA-MuSa-03	Modultitel: Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte*	9 Leistungspunkte								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30-60 h / 2-4 SWS			Selbststudium: 210-240 h				
Moduldauer*	Ein Semester								
Häufigkeit des Angebots*	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch								
Lehr-/Lernformen*	Seminar, Selbststudium, Praktikum, Exkursion / Gruppenarbeit, Referat, Vor-Ort-Präsentation, Erstellung von Exponat- und Ausstellungstexten								
Modulinhalt*	Das Modul Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext vermittelt Studierenden den fachspezifischen Umgang mit materieller Kultur bzw. mit Wissenskommunikation in Ausstellungen. Im Modul werden die Studierenden auf der Grundlage ihrer im BA-Studium und in den ersten Modulen der Master-Profillinie erworbenen Kenntnisse theoretisch und methodisch mit Museums- und Sammlungsarbeit bzw. -analyse näher vertraut gemacht. Die Formate für diese Vertiefung sind variabel: Sie können ein Seminar mit Zusatzleistung, eine Exkursion mit Zusatzleistung, ein großes Selbststudium, ein mindestens 6-wöchiges Praktikum o. Ä. sein.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen auf dem Gebiet Museum und Sammlungen anzuwenden und auf einen disziplinären Kontext zu übertragen. Sie können Methoden, Theorien oder historische Bedingungen von Museen und Sammlungen eigenständig verknüpfen und im Kontext ihres jeweiligen Studienfachs analysieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	S / ES od. P od. Ex od. ST	F	2	9	H od. R od. MP od. PF od. P od. E od. D od. ST od. MM	-	b	100
Verwendbarkeit*	M.A. Kunstgeschichte, M.A. Empirische Kulturwissenschaft, M.A. Klassische Archäologie, M.A. Ägyptologie, M.A. Jüngere Ur- und Frühgeschichte, M.A. Archäologie des Mittelalters								
Teilnahmevoraussetzungen*	Keine								

Legende

Legende	
Bewertungssystem	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden); kP = keine Prüfung
Prüfungsform	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; H = Hausarbeit; R = Referat; PF = Portfolio; D = Dokumentation; P = Präsentation; E = Essay; ST = Selbststudium mit Nachweis; MM = multimediale Prüfung
Dauer	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
SWS	Semesterwochenstunden
Status	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform	VL = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung; P = Praktikum; PS = Projektseminar; ES = Exkursionsseminar; Ex = Exkursion mit Zusatzleistung; K = Kolloquium; ST = Selbststudium mit Nachweis
LP	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)